

Fürstenberg

18:58 Uhr / 12.02.2021

## Ein Schloss wird wachgeküsst

Das Nürnberger Unternehmen Terraplan stellt Ideen für die zukünftige Nutzung vor. In dem ehrwürdigen Gebäude und drumherum sollen Wohnungen und Veranstaltungsmöglichkeiten entstehen. Das Schlossgelände wird für Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der neue Eigentümer stemmt das Projekt aus eigener Kraft.



Präsentation der Pläne fürs Fürstenberger Schloss von Erik Roßnagel, Uwe Licht und Projektleiter Jan Hannes Müller vor den Stadtverordneten. Quelle: Uwe Halling

**Fürstenberg/Havel.** Das Fürstenberger Schloss wird wieder aus dem Dornröschenschlaf erweckt. Die Firma Terraplan – neue Eigentümerin und Investorin – setzte die Aufwachphase in den vergangenen Monaten bereits in Gang; von der Öffentlichkeit eher unbemerkt. Analysen über Analysen muss(te) die Immobilie – am Iserdiek und an der Schulhavel gelegen – über sich ergehen lassen; über das Gebäude an sich, die Statik, den Holzschutz, Naturschutz ... Für den Geschäftsführer des in Nürnberg ansässigen Unternehmens, Erik Roßnagel, ist längst klar: „Das Schloss besitzt eine erhaltenswerte Bausubstanz, es ist ein wertvolles Baudenkmal. Wir wollen es dazu bringen, damit es künftig wieder sinnvoll genutzt werden kann.“ Das sagte er am Donnerstag den Stadtverordneten bei der Präsentation des Vorhabens im Saal des Schlosses im ersten Obergeschoss.



In dieses Schloss wird wieder Leben einziehen. Quelle: Uwe Halling

## Überraschungen könnten ausbleiben

Nachdem 2004 das Pflegeheim auszog, stand das Schloss leer. Zwei Jahre später verkaufte es die Stadt an Gerd Schulz, der daraus ein Wellnesshotel machen wollte. Er begann, das Gebäude zu entkernen, zu sanieren und zu restaurieren. Aber jahrelang passierte nichts. Freigelegte Wände, offene Stromleitungsschächte, abblätternde Farben, offene Böden – so stellt sich das Gebäude, das direkt an der Bundesstraße 96 liegt (Unter den Linden 58), derzeit dar. „Es hat aber den Anschein, dass wir von größeren Überraschungen verschont bleiben könnten“, so Erik Roßnagel.



Geschäftsführer Erik Roßnagel. Quelle: Uwe Halling

## Schloss und Schlossgelände bleibt nicht verschlossen

Absicht ist, das seit Jahren für die Öffentlichkeit nicht zugängliche Schloss samt dem 28 000 Quadratmeter großen Gelände wieder für jedermann zugänglich zu machen; auch für Spaziergänge. Im Schloss selbst sollen Wohnungen zum dauerhaften und temporären Wohnen entstehen. Arbeiten (Co-Working) werde genauso möglich sein wie Freizeitgestaltung (Veranstaltungen in den Sälen, Sport, Entspannung). Ein Café ist vorgesehen. Zusätzliche Eingänge auf der Nordseite/Seitenflügel, der Anbau von Balkonen am Westflügel und der Einbau von Aufzügen sind Bestandteil der Pläne. Die historischen Ausbauten, Treppenhäuser, Stuckdecken, Kamine oder Türanlagen sollen erhalten werden. Und auf dem Außengelände hinterm Schloss – Richtung Iserdieck und Schulhavel – plant das Unternehmen Reihen- und Doppelhäuser, die in die Natur- und Gartenlandschaft integriert werden. Roßnagel nannte ungeschützt die Zahlen von jeweils 40 Eigentumswohnungen/Häuser innerhalb und außerhalb des Schlosses. Er stellt aber klar: „Es wird kein Schloss für Reiche.“ Das Vorhaben von Terraplan ist bereits mit der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises besprochen worden. „Das war ein gutes Miteinander“, so Erik Roßnagel, der ausdrücklich den Sachbearbeiter Martin Petsch lobt, von dem es Verbesserungsvorschläge gab, die in die Planungen mit einfließen.



Schlosstypische Elemente sollen erhalten bleiben. Quelle: Uwe Halling

## **Bisherige Ideen für Nutzung des Schlosses**

Fürstenbergs Bürgermeister Robert Philipp (parteilos) erinnerte insbesondere an die neuere Geschichte des von 1741 bis 1752 als Witwensitz erbauten Barockbaus (mit Rokokodekor): „Es hat viele Interessenten gegeben. Mir fällt ein, dass jemand ein Märchenschloss betreiben wollte. Die Finanzierung sollte per Münzeinwurf funktionieren. Und das touristische Angebot von Herrn Schulz scheiterte an der Finanzkrise.“ Das Stadtoberhaupt freut sich auf den neuen Eigentümer und auf seine professionellen Ideen. „Herzlich willkommen und viel Erfolg!“ Dem schloss sich auch der Stadtverordnete Thomas Burmann (CDU) an, der 1963 im Schloss – damals diente es als Krankenhaus – geboren wurde. Er sagte: „Ich freue mich auf einen starken Partner.“

## **Fürstenberger können sich gern einbringen**

Terraplan legt großen Wert darauf, dass die Fürstenberger in das Projekt einbezogen werden. Das betrifft Handwerksbetriebe aus der Region, die aktiv angesprochen werden, um Arbeiten zu übernehmen. Genauso können Vorschläge zu den Planungen gemacht werden. Und wünschenswert wäre, wenn Fürstenberger künftig in die neuen Wohnungen ziehen.



Das Schloss ist schon teils entkernt. Quelle: Uwe Halling

---

## **Baubeginn Anfang 2022**

Das Unternehmen spezialisierte sich auf die Restaurierung, den Umbau, die Umnutzung und damit auf den Erhalt von Baudenkmälern. Das Fürstenberger Projekt stemmt Terraplan aus eigener Kraft, investiert zirka 25 Millionen Euro. Erik Roßnagel: „Es ist eine spannende Aufgabe. Ich habe noch nie ein Wasserschloss entwickelt.“ Hehres Ziel ist, den Bauantrag Ende Juli einzureichen und Anfang 2022 mit dem Bau zu beginnen (Minimum zwei Jahre).

*Von Stefan Blumberg*